



Aktenzeichen: 61/Dz

Datum: 27.05.2020

Hinweis:

Beratungsfolge: Stadtrat

Bürgerbeteiligungsprozess Pilgerpfad, Veränderte Konzeption zur Bürgerbeteiligung

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der in Anlage beigefügten veränderten Konzeption des Bürgerbeteiligungsprozesses wird zugestimmt.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Begründung:

Bedingt durch die Coronakrise konnte die am 28. April geplante Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung im Pilgerpfad nicht stattfinden. Um bei dem Prozess weiterzukommen ist es erforderlich die ursprünglich geplante Vorgehensweise den durch Corona bedingten Erfordernissen in Bezug auf Hygiene und Kontakte anzupassen.

Aus diesem Grund hat die Verwaltung mit dem beauftragten Beratungsbüro „Stadtberatung – Dr. Sven Fries“ ein neues Konzept zur Bürgerbeteiligung ausgearbeitet, das als weitere Grundlage fungieren soll.

Wichtig ist, dass eine breite Beteiligung erreicht wird und sich alle Interessentengruppen äußern können. Auch Jugendliche sind gefragt: Für sie wird es Aktionen geben, die viel Spaß versprechen und auf spielerische Weise dazu einladen, sich mit dem eigenen Wohnumfeld auseinanderzusetzen.

Das neue Konzept sieht die Kombination von digitaler Beteiligung und analoger Beteiligung vor.

Bis zu den Sommerferien/zu Beginn der Sommerferien 2020 sind folgende Schritte geplant:

1. Digitales Treffen mit der Bürgerinitiative
2. Digitales Treffen mit Schlüsselpersonen
3. Online-Befragung (Option einer analogen Befragung durch Fragebögen mit Einwurfmöglichkeit)
4. Bürgerdialoge mit Präsenz am Plantisch (2-3 Termine im Befragungszeitraum)

Zentrales Element ist die Bürger-Umfrage, mit der die Stadtverwaltung herausfinden will, welche Schwächen und welche Stärken das Gebiet „Pilgerpfad“ in den Augen seiner Bewohnerinnen und Bewohner hat. Diese wird sowohl analog in Papierform und als auch digital zur Verfügung gestellt. Dabei geht es um öffentlichen Raum und Verkehr, um Grün- und Freiflächen und Nahversorgung, Bildung und Kinderbetreuung, Sport- und Freizeitangebote sowie um kulturelle und religiöse Angebote. Mit der Umfrage will die Stadtverwaltung erfahren, welche Bedarfe die Bürgerschaft hat.

Doch die Beteiligung wird nicht nur online stattfinden. An drei Terminen (zwei vor den Sommerferien, einer zu Beginn der Ferien) werden Vertreterinnen und Vertreter des begleitenden Büros Stadtberatung Dr. Sven Fries und der Stadtverwaltung Frankenthal an einem Info-Stand ganz analog aber mit dem gebotenen auf Abstand und unter Hygieneauflagen in den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern gehen. An einem großen Tisch mit Luftbild, das das Gebiet zeigt, werden sie vor Ort über den Entwicklungsprozess im Pilgerpfad informieren und die Anregungen der Bürger aufnehmen.

Speziell für Jugendliche soll während der Sommerferien eine actionreiche Beteiligung Spaß und Nutzen miteinander verbinden: Mit Hilfe der App „Actionbound“ werden sie mit Smartphone oder Tablet interaktive Rallyes, sogenannte „Bounds“, erleben. So setzen sie sich aktiv mit ihrem Quartier auseinander, erfahren vieles über den Neugestaltungsprozess und können ihre eigene Sicht einbringen.

Nach den Sommerferien werden die Ergebnisse der Befragung und der Aktionen in einem geeigneten Format veröffentlicht und mit der Bürgerschaft rückgekoppelt. Hier ist eine Informationsveranstaltung geplant, sofern die Auflagen zu Corona dies zulassen.

Auf der städtischen Website können die Bürgerinnen und Bürger zukünftig die zentralen Informationen über das Quartier am Pilgerpfad und die Beteiligungsaktionen nachlesen.

Im Zuge der weiteren Beteiligung werden die Beteiligungsschritte, sofern notwendig, flexibel angepasst.

Anlagen: Beteiligungsprozess

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich
Oberbürgermeister

Anlagen: Beteiligungsprozess